



Protokoll

zum 2. Treffen der MentorInnen im Mentoring-Netzwerk IMPULS REGIO

am: 26.05.2011 **Veranstaltungsort:** Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal

Begrüßung

Nach der Begrüßung wurden die Teilnehmenden über den geplanten Ablauf des 2. Treffens der Mentorinnen und Mentoren im Mentoring-Netzwerk IMPULS REGIO informiert.

Die Mentorinnen und Mentoren erhielten eine Einführung in das Erhebungsverfahren der Stammdaten von Teilnehmenden an ESF-geförderten Maßnahmen, da alle Teilnehmenden lt. Bewilligungsbescheid des SAB zur Angabe dieser anonymisierten Daten verpflichtet sind.

Sebastian Thiele, Heike Schöbel
PONTES-Agentur / IMPULS REGIO

Themenschwerpunkt: Mentoring – Methode der Berufsorientierung

TOP 1: Mentoring-Programm IMPULS REGIO – Stand der Dinge

Die Teilnehmenden bekamen Auskunft über den aktuellen Stand zur Beantragung einer finanziellen Förderung der Umsetzungsphase des Mentoring-Programms IMPULS REGIO ab August 2011.

Weiterhin wurde ihnen eine Übersicht zur zeitlichen Planung der Umsetzungsphase ausgehändigt sowie der aktuelle Stand der Mitwirkenden und interessierten Personen, Unternehmen und Einrichtungen zur Kenntnis gegeben.

Sebastian Thiele, Heike Schöbel
PONTES-Agentur / IMPULS REGIO

TOP 2: Mentoring konkret

Auf der Grundlage der bekannten Mitwirkungsfelder im Mentoring-Programms IMPULS REGIO erörterten die Mentorinnen und Mentoren deren Umsetzung unter folgenden Gesichtspunkten:

- Möglichkeiten und Grenzen einer Mentoring-Beziehung
- Mentoring-Beziehung erfolgreich gestalten
- Steigerung der Motivation
- Mögliche Regeln des Feedbackgebens und –nehmens
- Grundlagen einer geschlechtssensiblen Didaktik

Insbesondere beim Schwerpunkt „Mentoring-Beziehungen erfolgreich gestalten“ kristallisierte sich heraus, dass der Erstkontakt für das Zustandekommen bzw. für den erfolgreichen Verlauf einer Mentoring-Beziehung von entscheidender Bedeutung ist. Nachfolgend wurden Kriterien erarbeitet, die unbedingt berücksichtigt werden sollten.

Auf Einladung des IMPULS REGIO-Teams erläuterten eine Mentorin und ein Mentor des Mentoring-Netzwerkes Lausitz der Hochschule Zittau/Görlitz ihre aus ihrer ehrenamtlichen Mentoring-Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen. Im Anschluss daran standen sie den Teilnehmenden im Rahmen einer offenen Diskussionsrunde für weitere Fragen zur Verfügung.

Allen Anwesenden wurde ihre Teilnahme an dieser qualifizierenden Veranstaltung mit einem Dokument bescheinigt.

Zusammenfassung der Ergebnisse und Ausblick

Mentoring-Beziehungen:

Auf der Grundlage der ihnen bekannten Mitwirkungsfelder im Mentoring-Programms IMPULS REGIO erörterten die Teilnehmenden beispielhaft o. g. Aspekte einer Mentoring-Beziehung.

- Als wünschenswert wurde die Ausreichung eines „Regelrahmens für Mentorinnen und Mentoren im Mentoring-Netzwerk IMPULS REGIO“ angeregt.
- Ziele der Mentoring-Beziehung sollten in einer Zielvereinbarung zwischen dem/der MentorIn und dem Jugendlichen festgehalten werden.
- Die Erwartungen des Mentees und der Mentorin bzw. des Mentors sollten bereits vor der Zusammenführung der Mentoring-Tandems klar formuliert werden.

Sebastian Thiele, Heike Schöbel
PONTES-Agentur / IMPULS REGIO

Erkenntnisse und Erfahrungen der Mentorin und des Mentors des Mentoring-Netzwerkes Lausitz:

- Um die „Möglichkeiten und Grenzen einer Mentoring-Beziehung“ einschätzen zu können, muss man sich als Mentorin oder Mentor der eigenen Fähigkeiten und Stärken bewusst sein.
- Wichtig ist zu wissen, welche Voraussetzungen gegeben sind, die ggf. weiter auf- und ausgebaut werden können, und ob ich als Mentorin/Mentor Unterstützung brauche und woher bzw. von wem ich diese bekommen kann.
- Wichtig ist weiterhin ein Erfahrungsaustausch mit anderen Mentorinnen und Mentoren - nicht nur um neue Impulse, sondern ggf. auch konkrete Hilfe erhalten zu können.
- Der Kontakt zur vermittelnden Stelle bzw. zum konkreten Ansprechpartner sollte nie abbrechen, ggf. sollten Terminketten festgelegt werden.
- Die Mentoring-Beziehung beinhaltet auch praktische Aspekte. So belegten die Mentees mehrwöchige Praktika in den jeweiligen Unternehmen und leisteten wertvolle Unterstützung; außerdem förderten frische Ideen und Impulse die eigene Tätigkeit.
- Nicht zuletzt empfinden die MentorInnen die Mentoring-Beziehung als persönliche Bereicherung, insbesondere dann, wenn diese einen Erfolg bei der Begleitung eines jungen Menschen bei seinem Selbstfindungsprozess aufweisen konnte – und zwar unabhängig vom Ausgang/Ergebnis der Mentoring-Beziehung.

Ulrike Holtzsch
Verwaltungsdirektorin des Städtischen Klinikums Görlitz gGmbH und
Mentorin des Mentoring-Netzwerkes Lausitz der HS Zittau/Görlitz

Roland Vlogman
Kaufmännischer Direktor des Malteser Krankenhaus St. Carolus Görlitz und
Mentor des Mentoring-Netzwerkes Lausitz der HS Zittau

Zur weiteren Zusammenarbeit im Mentoring-Programm IMPULS REGIO

- Die Ergebnisse zur Umfrageaktion des IMPULS REGIO-Teams unter den Besuchenden von (Bildung-)Messen zu ihren „Vorbildern im Landkreis Görlitz“ vom 05.03.2011 (Bildungsmesse in Görlitz) sowie vom 30.4./01.05.2011 (KONVENT'A in Löbau) wurden aufbereitet und können auf Anfrage eingesehen werden.
- **Auch weiterhin werden offene Fragen durch das Projektteam erfasst und für kommende Treffen, ggf. mit Unterstützung durch FachexpertInnen, aufbereitet.** Diese werden in den kommenden Treffen der Mitwirkenden im Mentoring-Netzwerk IMPULS REGIO durch das Projektteam beantwortet oder zur Diskussion gestellt. Für fachspezifische Inhalte werden entsprechende ExpertInnen zu den Netzwerktreffen eingeladen.
- **Wenn Sie sich für eine Mitwirkung im Mentoring-Netzwerk entschieden haben, Sie oder Ihre Einrichtung bzw. Ihr Unternehmen aber noch nicht erfasst sind, bitten wir Sie höflich um die Zusendung Ihres Feedbackbogens** (Fax 035823 77250). In der Anlage finden Sie dazu eine entsprechende Vorlage (vgl. Datei 110406 IR-MentO_Feedback.pdf).
- Das **3. Treffen des Mentoring-Netzwerk IMPULS REGIO** findet **am 24. Juni 2011 ab 14:00 Uhr in der Tagungsstätte Brüderhaus des Martinhofes Rothenburg** im Rahmen der Fachtagung zur geschlechtssensiblen Berufsorientierung im Landkreis Görlitz statt.

Wichtige TERMINE zum Vormerken:

24.06.2011; Großer Saal der Tagungsstätte Brüderhaus des Martinhofes Rothenburg

Beginn: 9:30 Uhr

Fachtagung zur geschlechtssensiblen Berufsorientierung im Landkreis Görlitz

Beginn: 14:00 Uhr

3. Treffen der Mentorinnen und Mentoren im Mentoring-Netzwerk IMPULS REGIO

Weitere Informationen sind abrufbar unter www.pontes-pontes.de .

Alle Teilnehmenden sowie Partnerinnen und Partner sind schon jetzt herzlich eingeladen!

Ostritz - St. Marienthal, 14.06.2011

gez. H. Schöbel

Anlagen:

- ✓ Übersicht des Projektverlaufs zum Mentoring-Programm IMPULS REGIO
- ✓ Feedbackbogen zur Mitwirkung im Mentoring-Netzwerk IMPULS REGIO